

Ms. W. 19710



Wien, 29^{te} Juli 1894.

I, Kärntnerstrasse 51.

Lieber Vater!

Ich habe Herrn Habitz
bekannt gemacht, daß meine mit Herrn Habitz,
meine Brüder und ihre Gattinnen
sind. Die Mittelklasse ist
größer, nämlich eine Gemeinde.
Am Ende Bestimmung, daß der
Karl Komogara bezieht, kann nicht
umgangen werden. Und ganz nicht
also Baum für mich, sondern
für die Welt, was da
für die Bestimmung absteht,
mit der ihnen Familie bezieht
der Präbenden bezieht, so wird

Die Postsekretarin des Fall nun so
geringeren Größe. Ich wird also in
diesem Geschäft besonders hervorgehoben
haben, ist die Frau eines Kindes,
obgleich sie selbst bis in öffentliche
Kaisersmeyeroverstalt befiel (die
Gnaden haben Sie) ~~die~~ gola Aus-
lages verrichten, welche ich immer
besonders bekannst, wurde mit der
aber selbst auf meine Rüstungsfahrt
umgewandelt. So weil, mich
in die Welt nicht verfallen, kann
aber die Frau nicht anständig
sein, so wird wanigst 3
Monate sein, bis ich meine
Besuche aufhebe. Wes ist der
gewöhnliche Einfluss; von minne

Dies soll nicht verzagt als
wunderbares werden, und es
wird mir herzlich freuen, wenn
es gelingt, den gewünschten Erfolg
zu erzielen.

Ich habe so viele Briefe zu
schreiben, daß ich mir nur selber
mühe, liebe Leute, und hoffe
und ~~am liebsten~~ wünsche, daß
der Brief mit den besten wohl besetzt
ist, grüßt sehr alle meine
Freunde
Ihr alter Vater



Jaen, 16. März 18.
Monrota den 10. 18.
Paisiis auf der 18.
yavönlis den 18.